

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

zur Kenntnis im: **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Beteiligung an der Solarstrom-Betreibergemeinschaft Wildermuth-Gymnasium Tübingen GbR und der Solarstromgesellschaft Tübinger Bürger GbR (Dorfackerschule in Tübingen-Lustnau)

Bezug:

Anlagen: - Bezeichnung:

Beschlussantrag:

1. Der Beteiligung an der Solarstrom-Betreibergemeinschaft Wildermuth-Gymnasium Tübingen GbR mit einem Anteil in Höhe von 2.500 € wird zugestimmt.
2. Die Beteiligung an der Solarstromgesellschaft Tübinger Bürger GbR (Dorfackerschule in Tübingen-Lustnau) mit einem Anteil in Höhe von 1.000 € wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2008	Folgej.:
Investitionskosten:	€	3.500 €	€
bei HHStelle veranschlagt:		0 €	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Mit zwei Gesellschaftereinlagen in Höhe von 2.500 und 1.000 € (je 1 Anteil) an den beiden Gesellschaften möchte die Stadt Tübingen das mit den Gesellschaftszwecken verfolgte bürgerschaftliche Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz honorieren und diese beiden Bürgerinitiativen, die auch schulnah Impulse für ökologisches Handeln und nachhaltiges Wirtschaften geben möchten, unterstützen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit der Vorlage 147/2007 hat die Stadtverwaltung den 3. Klimaschutzbericht vorgelegt und erste Bausteine für einen Maßnahmenplan zum Klimaschutz in Tübingen vorgestellt. Einer dieser Bausteine ist die bessere Erschließung der Nutzungspotenziale von Dachflächen für Solarenergie.

Die Universitätsstadt Tübingen unterstützt die Ziele und Aufgaben der beiden Gesellschaften. Mit den beiden Projekten tragen die Gesellschaften zur Erreichung der gesamtstädtischen Ziele „Halbierung der Emissionen von 1990 bis 2030“ und „Nutzung der Solarenergie“ aus dem Handlungsprogramm 2007 bis 2009 des 3. Klimaschutzberichtes Tübingen vom März 2007 (Anlage 1 zu Vorlage 147/2007) sowie der Förderung regenerativer, emissionsfreier Energien bei.

2. Sachstand

a) Solarstrom-Betreibergesellschaft Wildermuth-Gymnasium Tübingen GbR

Im Rahmen der Sanierung des Wildermuth-Gymnasiums erhält das Wildermuth-Gymnasium neue Dächer. Die Zeit, in der die Dächer eingerüstet sind, möchte die GbR nutzen, um Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) anzubringen.

Seit dem 24. Januar 2008 sind alle Module auf dem Steildach der Schule montiert. Als nächster Schritt soll der Bau der zweiten Anlage auf dem Flachdach des Neubaus in Angriff genommen werden.

Inzwischen besteht durch den Abschluss von Haftpflicht- und Sachversicherungsversicherungen entsprechender Versicherungsschutz.

Die Solarstrom-Betreibergemeinschaft Wildermuth-Gymnasium Tübingen GbR engagiert sich durch Errichtung von PV-Anlagen auf Dächern des Wildermuth-Gymnasiums für den Erhalt unserer Umwelt und möchte schulnah Impulse für ökologisches Handeln und nachhaltiges Wirtschaften geben. Zudem hat sich die GbR gesellschaftsvertraglich verpflichtet, das Wildermuth-Gymnasium Tübingen bei Vorhaben zu unterstützen, die dieser Zielsetzung entsprechen. So wird die GbR zur Schulförderung beitragen, indem sie zu diesem Kontext stehende Schulprojekte bezuschusst.

Der Bau der PV-Anlagen auf den Dächern des Wildermuth-Gymnasiums soll insofern auch einen Beitrag zur Bildung und Erziehung im Sinne der Verantwortung für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Zu diesen ökologischen und ethischen Aspekten kommt der wirtschaftliche Aspekt einer soliden Geldanlage, die in die Zukunft investiert, für die Betreiber (Gesellschafter) einer solchen Anlage hinzu.

Der Bau dieser Bürger-Solar-Anlage wird auch von den Stadtwerken unterstützt. Der durch den Betrieb der Solaranlage erzeugte Strom soll in das Stromnetz der Stadtwerke Tübingen eingespeist werden. Das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) garantiert für den dann ins öffentliche Netz eingespeisten Strom eine feste Einspeisevergütung in Höhe von 46,75 ct/kWh für 20 Jahre plus dem Jahr der Inbetriebnahme. Daneben machten die Stadtwerke Tübingen das Angebot, Finanzierungslücken, die eventuell entstehen, aus Mitteln des Ökostrom-Tarifs „energreen“ zwischenzeitlich zu überbrücken. Zudem bekommt die GbR von den swt eine Anzeigetafel gesponsert, die im Wildermuth-Gymnasium als pädagogisches Anschauungsobjekt installiert werden soll.

Gesellschafter der GbR sind Eltern, Lehrer/innen, ehemalige Schüler/innen des Wildermuth-Gymnasiums und Mitglieder/innen des Freundeskreis der Schule.

Die Geschäftsführung ist paritätisch von Eltern- und Lehrerseite besetzt.

Am 12. Oktober 2007 fand unter Beratung und Unterstützung der Stadtverwaltung Tübingen, den Stadtwerken, dem Bürgerprojekt Photovoltaik und eines Rechtsanwalts eine Informationsveranstaltung für die Interessenten an dem Photovoltaik-Projekt am Wildermuth-Gymnasium statt. Bereits am 9. November 2007 konnte die Solarstrom-Betreibergemeinschaft Wildermuth-Gymnasium Tübingen GbR durch Gründungsversammlung gegründet werden.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Projektierung, Errichtung und der Betrieb von Solarstromanlagen auf Dächern des Wildermuth-Gymnasiums Tübingen sowie der Verkauf der mit diesen Anlagen erzeugten Energie. Mittlerweile wurde die Firma GMM mit dem Bau der PV-Anlagen auf zwei Dächern des Wildermuth-Gymnasiums beauftragt, sodass mit dem Bau der ersten PV-Module der Photovoltaik-Anlage bereits Mitte Dezember 2007 begonnen werden konnte. Der Einspeisevertrag zwischen der Firma GMM und den Stadtwerken konnte inzwischen abgeschlossen werden. Anfang Februar 2008 ging die Photovoltaik-Anlage auf dem Steildach des Wildermuth-Gymnasiums ans Stromnetz.

Der Baubeginn am Ostende des Satteldaches wurde vorgezogen, da das Gerüst vor dem Haupteingang der Schule noch im Januar 2008 entfernt werden soll. Den Zeitraum der Einrüstung des Daches wollte man nutzen, um PV-Module am Satteldach anzubringen, da dieses Dach am besten von diesem Gerüst erreichbar ist. Der weitere Bau hängt von der Wetterlage und der Verfügbarkeit weiterer PV-Module zu Jahresbeginn 2008 ab. Die PV-Anlage soll dann sukzessive auf weitere Dächer (z.B. Flachdach) der Schule ausgedehnt werden. Durch den Bau und Betrieb einer großer PV-Anlage, die sich auf möglichst große Flächen mehrerer Dächer erstreckt, soll die Wärmebilanz des fünfstöckigen Gebäudes verbessert werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf über 200.000 EUR.

Zur Finanzierung der nötigen Anschaffungen wurden mittlerweile 83 Anteile zum Wert von 2.500 EUR von Privatpersonen erworben.

Ein separater Gestattungsvertrag für die Dachnutzung ist noch zwischen der Stadt und der GbR, mit dem sich die Stadt bereit erklärt, die in Frage kommenden Schuldächer für eine Laufzeit von mindestens 25 Jahren kostenfrei für eine Bürger-Photovoltaik-Anlage zur Verfügung zu stellen.

b) Solarstromgesellschaft Tübinger Bürger GbR

Die zweite Bürgerinitiative, die Solarstromgesellschaft Tübinger Bürger GbR verfolgt den Zweck, auf der Dorfackerschule in Tübingen-Lustnau eine Photovoltaikanlage zu errichten und zu betreiben sowie den erzeugten Strom zu verkaufen. Sofern alle Gesellschafter zustimmen, kann die Gesellschaft in Zukunft neue Solarprojekte in Form von weiteren Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden innerhalb Tübingens errichten und betreiben.

Von einer Verpflichtung zu Gewerbesteuerzahlungen ist bei beiden Gesellschaften nicht auszugehen, da ein möglicher Gewinn der Gesellschaften unter dem Freibetrag in Höhe von 24.500 EUR liegen wird.

3. Lösungsvarianten

Die Stadtverwaltung verzichtet auf eine Beteiligung an der Solarstromgesellschaft Tübinger Bürger GbR (Dorfackerschule in Tübingen-Lustnau).

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Solarstrom-Betreibergemeinschaft Wildermuth-Gymnasium Tübingen GbR wurde per Beitrittserklärung bereits beigetreten. Die Einlage wurde noch nicht geleistet.

Die Verwaltung schlägt unter oben genannten Gründen einen Beitritt zur Solarstromgesellschaft Tübinger Bürger GbR (Dorfackerschule in Tübingen-Lustnau) vor. Dieser Vertrag ist noch nicht unterzeichnet.

Derzeit gibt es keine Regelung, die dem Oberbürgermeister ermöglicht, über Beteiligungen in dieser Größenordnung zu entscheiden. Lösungsmöglichkeiten in der Hauptsatzung werden geprüft.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Stadt erwirbt Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt 3.500 EUR. Die Gesellschaftereinlagen werden als überplanmäßige Ausgaben von der Haushaltsstelle 2.9100.9300.000 (Erwerb von Beteiligungen und Geschäftsanteilen) geleistet. Die Deckung ist durch eine entsprechende Einsparung bei der Deckungsreserve Klimaschutz (Haushaltsstelle 1.9100.8500.000) gewährleistet.